

# Inhalt

<i>Brigitte Stolz-Willig</i> Hauptsache billig? Prekarisierung der Arbeit in den Sozialen Berufen	7
<b>1. Kapitel: Beschäftigung, Entlohnung und gesundheitliche Belastungen</b>	
<i>Thomas Rhein</i> Niedriglohnbeschäftigung in den sozialen Berufen	12
<i>Tatjana Fuchs</i> Arbeit – Prekarität – Gesundheit: Arbeitsqualität und Gesundheitsempfinden aus Sicht von Beschäftigten in verschiedenen sozialen Berufsfeldern	25
<i>Dietmar Dathe</i> Der Dritte Sektor als arbeitsmarktpolitisches Experimentierfeld	45
<b>2. Kapitel: Ökonomisierung des Sozialen Sektors: Zu den Triebkräften der Entwicklung</b>	
<i>Michael Wolf</i> Prekarisierung und Entprofessionalisierung der Sozialen Arbeit Zwischenruf zum staatlich betriebenen Zerfall einer Disziplin und Profession	68
<i>Jan Wulf-Schnabel / Uta Klein</i> Subjektivierungen, Leitung und Geschlecht in der Sozialen Arbeit	104
<i>Matthias Möhring-Hesse</i> Die neue Gleichgültigkeit: Die Wohlfahrtsverbände nach dem Ende der dualen Wohlfahrtspflege	124
<i>Gertrud Kühnlein / Anna Stefaniak / Norbert Wohlfahrt</i> Wettbewerb in der Sozialwirtschaft – Auswirkungen auf tarifliche Entwicklungen	144

*Alexandra Wagner*

Beschäftigungsförderung im Rahmen „aktivierender“  
Arbeitsmarktpolitik – Risiken für die Beschäftigungsbedingungen  
(nicht nur) im Bereich Sozialer Arbeit

163

### **3. Kapitel: Einsprüche: Wider die Ökonomisierung der Sozialen Berufe**

*Susanne Hartmann-Hanff*

Professionalisierung / Deprofessionalisierung / Entprofessionalisierung  
Sozialer Arbeit – Zur Wirklichkeit eines Dilemmas

190

*Jannis Christoforidis*

Die Krise des professionellen *Homo empathicus* –  
Wie die Folgen empathischer Herausforderung zur Prekarisierung  
unserer Profession haben beitragen können

208

### **4. Kapitel: Zur Debatte**

*Harald Giesecke*

Gute Arbeit in den Sozialberufen – eine gewerkschaftliche Perspektive

224

*Brigitte Stolz-Willig*

Allen wohl und niemand wehe: das bedingungslose  
Grundeinkommen als Antwort auf die Krise der Arbeit?  
Ein Beitrag zur Debatte

231

Hinweise zu den Autorinnen und Autoren

244